

Landesbischof Friedrich Weber

Ansprache zur Ordination von Frau Ricarda Schnelle

am 13. Januar 2013 in der Kirche zu Watenstedt

Liebe Frau Schnelle,

Ihre Ordination macht diesen Tag für die Landeskirche und diese Gemeinden zu einem ganz besonderen. Wir freuen uns mit Ihnen, dass Sie Ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben, dass Sie inmitten der Gemeindeglieder wohnen werden, dass Sie Menschen begleiten und beistehen wollen, da wo Sorge und Nöte, aber auch Freude, das Leben einer Familie und von Einzelnen bewegt und umtreibt. Es ist schön, dass Sie sich für den Beruf der Pfarrerin entschieden haben und es ist schön, dass Sie ihn in unserer Kirche ausüben. Und zuletzt ist es schön, dass Sie in alledem Ihren Glauben mit den Menschen hier vor Ort und in der ökumenischen Verbundenheit unserer Kirche leben und praktizieren wollen.

Mit der Ordination ist es ähnlich wie mit der Taufe, etwas Neues beginnt.

Klaus Raschzok beschreibt es so: „Ordination entfaltet sich als Lebensarbeit im Pfarrerberuf. Sie umfasst die kontinuierliche Arbeit in einer stimmigen Einheit aus göttlicher Berufung, theologischer Qualifikation, Persönlichkeit und Situation – im lebendigen Kontakt mit Menschen.“

Da schnauft man erst einmal, wenn man das hört. Zunächst wird gesagt, dass der Beruf einer Pfarrerin Arbeit ist. Ja, das ist so. Er kostet Zeit, er kostet Anstrengung, er kostet körperliche Kraft und vor allen Dingen geistliche und geistige Präsenz. Nur – man kann das nicht machen, so wie man ein Werkstück herstellt, worum es hier geht. Verkündigen kann man es. Man kann es durch das eigene Leben anderen Menschen vor Augen stellen, aber Menschen von ihren Lasten befreien, das liegt nicht in unserer Hand. Aber man kann Räume schaffen, in denen sich das alles entwickelt und vollzieht. Man kann Freundlichkeit und Nächstenliebe, man kann das Suchen nach Recht und Gerechtigkeit und man kann das fürbittende Leben einbringen. Und dann wird es heller in einer dunklen Welt.

Also: Ordination ist Lebensarbeit im Pfarrberuf und zu ihr gehört göttliche Berufung. Man sucht sich diesen Beruf nicht so einfach aus. Zu diesem Beruf gehört Berufung. Es gehört das innere Wissen dazu, dies ist der Ort, dies ist das Arbeitsfeld, dies ist der Lebensraum, dies ist die Aufgabe, die mir zugewiesen ist, meine ganz persönliche Aufgabe. Dazu bin ich ausersehen. Und dann benötigt eine Pfarrerin theologische Qualifikation. Ein langes anstrengendes Studium ist zu absolvieren. Die alten Sprachen wollen gelernt sein. Pastorales will erprobt werden und Ergebnisse gegenwärtiger Wissenschaften wollen wahrgenommen werden. Und es geht um Persönlichkeit. Natürlich reift und wächst eine Persönlichkeit, auch durch die Situation, in der sie sich befindet, also hier, in diesen Gemeinden.

Nun kommen Sie, liebe Frau Schnelle, nicht als eine leere Hülse hierher, sondern Sie bringen Erfahrungen mit, Lebenserfahrungen, Glaubenserfahrungen. Vieles, das gelungen ist, manches, das enttäuschend war. Und dies alles wird nun hineingesprochen und hineingelebt in diese neue Situation. Ja, Sie sind Pfarrerin. Pfarrerin ist man ganz oder gar nicht. Nur, man ist nicht dauernd als Pfarrer oder Pfarrerin tätig, dazu braucht es auch Pausen, dazu braucht es die Möglichkeit des Atemholens, damit man nicht atemlos und verschlissen am Ende des Tages, am Ende der Woche, am Ende des Monats, am Ende eines Berufes nur noch müde auf das schaut, was gewesen ist.

Und man braucht Menschen, die einen auf diesem Weg begleiten. Kollegen und Kolleginnen und hier in den Gemeinden. Ich wünsche Ihnen, dass Sie all das hier finden und gestalten. Und ich wünsche Ihnen, dass in Ihrem Tun und in Ihrem Wirken die Wahrheit des Wochenspruches für den ersten Sonntag nach Epiphania deutlich wird: „Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder (Römer 8,6)“. Ich wünsche Ihnen, dass Menschen an Ihrer Art, wie Sie das Pfarramt ausfüllen und leben, spüren, dass Sie ein Kind Gottes sind, also ein Mensch, der die anderen auch mit den Augen Gottes ansehen kann, für sie eintreten will und um Gottes Willen bei ihnen ist.

Amen